



Viel Prominenz bei der Parade: Toni Brunner (links) mit Rind Lucerna und Alt-Bundesrätin Eveline Widmer Schlumpf in Begleitung von Bundesrat Martin Pfister und Regierungsrätin Carmelia Maissen (Bild rechts, von links).



Tradition lebt weiter: Beim Festumzug des Eidgenössischen Schützenfestes durch die Stadt Chur machen von klein bis gross alle mit. Impressionen vom offiziellen Eröffnungsfest vom Eidgenössischen Schützenfest: Die Flugshow der Patrouille Suisse über der Obere Au Chur begeisterte das Bündner Publikum.

Eidgenössisches Schützenfest: Offizieller Tag lockt 8000 Feierlustige nach Chur

Sechs Kampffjets, 1000 Marschierende und zwei Schweizer Rockbands – Chur erlebte einen Tag voller Höhepunkte. Die «Südostschweiz» war am Samstag ganz nah mit dabei.

Absalom Klaas (Text) und Olivia Aebli-Item (Bilder)

Unser Tag beginnt am Bahnhof Chur, von dort geht es in Richtung Schiessanlage Rossboden. Die Busse, welche vom Bahnhof verkehren, sind bereits prall gefüllt. Im ganzen Rossboden-Areal bis zur Oberen Au sind zahlreiche Schaulustige verteilt, die auf die Patrouille Suisse warten. Um 13.30 Uhr ist es dann so weit – lautes Dröhnen über Chur. Das Publikum begrüsst die sechs Piloten mit Applaus. Schrauben, Loopings, Rauch, Pyro und viel Präzision – so begeistert die Schweizer Kunstfliegerstaffel die Zuschauerinnen und Zuschauer. Nach 20 Minuten purem Spektakel verabschieden sich die Piloten mit einer Sternformation, untermalt von Pyro und einem letzten Tiefflug. Für sie geht es nun zurück zum Militärflugplatz in Emmen.

Bundesrat Pfister: Das erste Mal am Eidgenössischen Schützenfest
Die Flugshow ist vorbei und die Menschen im Rossboden machen sich auf den Weg in die Innenstadt. Um 15 Uhr beginnt der Festumzug. Wer mit dem Auto oder Bus dorthin möchte, muss sich in Geduld üben. Denn das riesige Interesse führt zu verstopften Strassen. Mit dem Zug von Chur West bis zum Churer Bahnhof zu fahren, ist deutlich entspannter.
In der Churer Bahnhofstrasse stehen die verschiedenen Umzugsgruppen schon bereit. Bei einem Wurststand geniessen die Mitglieder der

«Ich finde die Begeisterung und den Zusammenhalt, die so ein Eidgenössisches Schützenfest auslösen, fantastisch.»

Martin Pfister
Bundesrat



Swiss Canadian Mountain Range Association aus Vancouver eine Zwischenverpflegung. Der Schweiz-Kanadische Schützenverein nimmt am Eidgenössischen Schützenfest teil. Die Schützinnen und Schützen aus Nordamerika schwärmen von der Freundlichkeit der Schweizerinnen und Schweizer sowie der Kulisse in Graubünden. Und sie freuen sich auf den Umzug.
Doch nicht nur Schützinnen und Schützen versammeln sich rund um den Alexanderplatz, auch Grössen aus der Politik wie Ständerat Stefan Engler, Nationalrätin und Ems-Chemie-Chefin Magdalena Martullo-Blocher und Bundesrat Martin Pfister warten gespannt auf den Beginn des Umzugs. Ehrengast Martin Pfister freut sich, am Schützenfest teilnehmen zu dürfen: «Ich finde die Begeisterung und den Zusammenhalt, die so ein Eidgenössisches Schützenfest auslösen, fantastisch.»
Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt
Um 15.15 Uhr ist das Warten vorbei, die ersten Umzugsgruppen laufen los. Die rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt. Schützenvereine aus Kanada, Südafrika, Belgien oder den Niederlanden nehmen am Umzug teil. So vielseitig wie die Schützinnen und Schützen ist auch die Musik. Vom Strassenrand aus hört man gefühlt jede Minute ein anderes Instrument: von Trommeln und Piccoloflöte übers Alphorn bis zum Dudelsack. Besucht haben das Fest übrigens rund 8000 Menschen, wie das Organisationskomitee mitteilt.

Wer Durst und Hunger hat, kommt nicht zu kurz. Am Strassenrand bekommt man Basler Lækkerli, Käse aus dem Jura und zum Runterspülen gibt es ein frisch gezapftes Bier. Während man die «Probiererli» verdaut, sieht man die Gruppen vorbeiziehen. Neben den Musikerinnen und Musikern sind viele farbenfrohe Trachten und Fahnen, lustig dekorierte Wagen sowie jede Menge fröhliche Menschen zu betrachten.
Schützinnen und Schützen sind in Feierlaune
Nach dem Umzug ist vor der Schützenparty. Vor dieser ist nach den vielen Eindrücken eine Stärkung nötig. Vor der Stadthalle gibt es erst mal eine Wurst. Um 17.45 Uhr geht es dann los mit der Emmentaler Band Rock-Out. Sie stimmen das Publikum so richtig auf den bevorstehenden Hauptakt Megawatt ein.
Dies hat beim OK-Präsidenten des Eidgenössischen Schützenfestes, Nationalrat Martin Candinas, gut funktioniert: «Ich freue mich natürlich auf Megawatt, das wird eine super Party.» Nur wenige Meter weiter vor uns spielt sich eine herzige und zugleich lustige Szene ab: Vier Kleinkinder tanzen in traditionellen Appenzeller Trachten zur Musik von Rock-Out.
Um 18.30 Uhr ist es dann so weit, Megawatt betreten die Bühne. Unter tosendem Applaus empfangen die rockbegeisterten Fans die Ostschweizer Mundart-Rockband. Mit ihren Liedern wie «Heimatgefühl» oder «Loieherz» verwandeln sie die Alte Stadthalle in ein Tollhaus. Die Stimmung ist ausge-

lassen – Jung und Alt feiern gemeinsam und begleiten die Band mit lautem Gesang. Als finale Krönung des Konzerts spielt Megawatt ihren Song «80er Jahr» und passend dazu ein Medley aus Stücken von AC/DC, Iron Maiden, Bon Jovi und Guns N' Roses. Die Atmosphäre könnte besser nicht sein. Nach einer über 100-Minuten-Show machen Megawatt die Bühne frei für die Afterparty. Bis 1 Uhr können sich die Partygäste in der Stadthalle austoben.

INSERAT

FAIR,
FAMILIÄR &
KOMPETENT

carXpert
Deutsche Strasse 36,
7000 Chur
081 353 19 42,
www.garagefelix.ch